



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Klinik und Poliklinik  
für Kinder- und  
Jugendmedizin

Pädiatrische Onkologie  
und Hämatologie

**CIO** Centrum für  
Integrierte Onkologie  
Köln Bonn

Direktor: Univ.-Prof. Dr. J. Dötsch

**DKG** | Zertifiziertes  
KREBSGESELLSCHAFT | Kinderonkologisches Zentrum

Uniklinik Köln | Klinik und Poliklinik für Kinder- und  
Jugendmedizin | Pädiatrische Onkologie und Hämatologie | 50924  
Köln | Kerpener Str. 62

Frau Prof. Dr. Angelika Eggert  
Vorsitzende der GPOH  
GPOH - Geschäftsstelle  
Chausseestraße 128/129  
10115 Berlin

**Pädiatrische Onkologie und Hämatologie**  
Leitung: Prof. Dr. T. Simon

Kerpener Str. 62  
- Gebäude 26 -  
50924 Köln (Lindenthal)

**Sekretariat: Frau M. Cremer**  
Telefon: +49 221 478 30867  
Telefax: +49 221 478 30868  
[michaela.cremer@uk-koeln.de](mailto:michaela.cremer@uk-koeln.de)  
<https://kinderklinik.uk-koeln.de/erkrankungen-therapien/kinderonkologie-und-haematologie/>

Köln, den 28.06.2018

## Meine Kandidatur für die GPOH Vorstandswahlen 2018

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Eggert, liebe Angelika, liebe Vorstandsmitglieder,

Mit diesem Schreiben möchte ich meine Kandidatur für die GPOH Vorstandswahlen im Herbst 2018 bekanntgeben.

Als Arzt, Kinderarzt und Kinderonkologie bin ich – wie wir alle – unmittelbar von den gesundheitspolitischen und berufspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland betroffen. Eine Mitarbeit im Vorstand der GPOH erscheint mir als geeigneter Weg, diese Rahmenbedingungen auf dem Feld meiner fachlichen Kompetenz konstruktiv zu beeinflussen und weiter zu entwickeln. Sehr gern bin ich bereit, dafür meine Kraft und meine Zeit einzusetzen. Seit 1997 bin ich Mitglied der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie. Über viele Jahre habe ich in meiner klinischen und wissenschaftlichen Arbeit von der Struktur und der Kommunikationskultur der GPOH profitiert und denke es ist an der Zeit, einen aktiven Beitrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung dieser wichtigen Gesellschaft zu leisten. Auf folgenden Feldern bin ich bisher bereits aktiv gewesen und sehe dort die Schwerpunkte einer möglichen Mitarbeit im GPOH Vorstand:

- Als Leiter einer nicht selbständigen Abteilung für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie einer großen deutschen Universitätsklinik mit voller fachlicher, aber ohne eigene Budget- und Personalverantwortung arbeite ich täglich im Spannungsfeld zwischen Patienteninteressen, Anforderungen der Klinikleitung und Standards der GPOH. Der GPOH Vorstand ist traditionell vorwiegend Direktorinnen und Direktoren von selbständigen kinderonkologischen Einrichtungen besetzt. Ich bin der Meinung, dass die spezifischen Interessen von nicht selbständigen kinderonkologischen Einrichtungen im Vorstand adäquat repräsentiert sein müssen. Die betrifft beispielsweise Auflagen an die Strukturqualität, die für Abteilungen ohne eigene Budget- und Personalverantwortung oft nur schwer umsetzbar sind, da Ressourcenverschiebungen innerhalb des Budgets nicht ohne weiteres möglich sind.

Kerpener Straße 62  
50937 Köln  
Telefon +49 221 478-0  
Telefax +49 221 478-4095

[www.uk-koeln.de](http://www.uk-koeln.de)

Universitätsklinikum Köln (AöR)

Vorstand: Prof. Dr. Edgar Schömig (Vorsitzender und Ärztlicher Direktor) • Dipl.-Kfm. Günter Zwilling (Kaufmännischer Direktor)  
Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Krieg (Dekan) • Vera Lux (Pflegedirektorin) • Prof. Dr. Peer Eysel (stellv. Ärztlicher Direktor)  
Bank für Sozialwirtschaft Köln • BLZ: 370 205 00 • Konto: 815 0000 • IBAN: DE04 3702 0500 0008 1500 00 • BIC: BFSWDE33XXX  
Steuernummer: 223/5911/1092 • Ust-IdNr.: DE 215 420 431 • IK: 260 530 283

ÖPNV: Straßenbahn Linie 9 Hst. Lindenburg, Linie 13 Hst. Gleueler Str./Gürtel • Bus Linie 146 Hst. Leibplatz

- Als langjähriger Studienkoordinator einer großen GPOH Studie erlebe ich seit meinem Eintritt in die pädiatrische Onkologie den schrittweisen Übergang von traditionellen flächendeckenden Therapieoptimierungsstudien zu modernen klinischen Studien gemäß dem hochentwickelten Arzneimittelgesetz bzw. zu klinischen Registern mit etlichen, zum Teil noch unzureichend geklärten juristischen Fragen. Als Mitglied im GPOH Vorstand möchte ich beitragen, dass zukünftige klinische Studien und Register der GPOH allen juristischen und ethischen Anforderungen genügen und dennoch eine flächendeckende Versorgung unserer Patienten gemäß dem Anspruch der alten Therapieoptimierungsstudien ermöglichen. Dies betrifft unter anderem eine Harmonisierung der Antragsverfahren für klinische Register.
- Als langjähriger Studienkoordinator der Neuroblastomstudien habe ich seit 2014 den Übergang von einer nationalen Therapieoptimierungsstudie zu einer internationalen Studie wesentlich mitgestalten dürfen. Diese Erfahrung motiviert mich, als Mitglied im Vorstand der GPOH für eine stabile Einbindung der GPOH in europäische und internationale Netzwerke zu sorgen. Hier sehe ich Handlungsbedarf beispielsweise bei der Einbindung Deutschlands in die Strukturen der ITCC bei der Entwicklung innovativer Therapie zur Behandlung von soliden Tumoren.
- Als langjähriger Studienkoordinator habe ich seit vielen Jahren Einblick in das System der Referenzleistungsvergütung gemäß GBA Vereinbarung. Hier agiere ich seit 2014 an der Schnittstelle zwischen meinem Klinikum und Leistungserbringern. Das System der Referenzleistungsvergütung befindet sich derzeit in Überarbeitung. Sehr gern möchte ich im Vorstand der GPOH meinen Beitrag leisten, dieses Vergütungssystem weiter zu entwickeln.
- Als Bereichsleiter stehe ich – wie zahlreiche Kollegen – im Spannungsfeld zwischen limitierten Ressourcen und Leistungserwartungen der Klinikleitung. Dabei erlauben die aktuellen Finanzierungsmodelle für die stationäre und ambulante Versorgung keine beliebige Ertragssteigerung. Zusätzliche, fest vereinbarte Finanzierungsquellen wie Zentrumszuschläge werden in meinem Bundesland seit Jahren von den Kostenträgern verweigert. Die Landespolitik in meinem Bundesland ist aktuell nicht motivierbar, die notwendigen Voraussetzungen zur Ausweisung von kideronkologischen Zentren zu schaffen. Als Mitglied im GPOH Vorstand möchte ich beitragen, diese Problematik konstruktiv zu lösen.
- Als Fachexperte der Deutschen Krebsgesellschaft bin ich aktiv in die Zertifizierung von kideronkologischen Zentren involviert und führe seit 2018 selbst Audits durch. In meinem Zentrum wurde 2016 das allererste Audit im Rahmen der Zertifizierung kideronkologischer Zentren durchgeführt. Die Kriterien und der Prozess der Zertifizierung sind gerade Gegenstand einer kontroversen Diskussion innerhalb der GPOH. Sehr gern möchte ich im GPOH Vorstand meine Erfahrungen als Zentrumsleiter und Fachexperte einbringen und so auf der Sachebene zur Weiterentwicklung der DKG Kriterien für kideronkologische Zentren und den Prozess der Zertifizierung einbringen.

Mir ist bewusst, dass die Mitarbeit im GPOH Vorstand eine zusätzliche Belastung darstellt. Dennoch bin ich mir sicher, die persönlichen Ressourcen aufbringen zu können und durch das Team meiner Abteilung eine angemessene Unterstützung zu erfahren. Wichtige meiner Mitarbeiter sind über meine Bewerbung informiert und unterstützen mich. Ich stelle mich sehr gern zur Wahl und hoffe natürlich, dass genug GPOH Mitglieder Vertrauen in meine Kompetenz haben.

Herzliche Grüße,

Thorsten Simon.